

Aktuelle Meldung

HPI: Wiederverwendbare Software sicher anderen Unternehmen anbieten

3. Juli 2009

Potsdam. Studenten des Hasso-Plattner-Institutes (HPI) haben eine benutzerfreundliche Lösung für wiederverwendbare Softwarekomponenten gefunden. Ihr neu entwickeltes Web Services Gateway hilft Unternehmen, derartige Dienste übers Internet anderen Interessenten abgesichert zur Verfügung stellen zu können. Die Lösung, die in Kooperation mit Siemens Schweiz und der Actisis GmbH entstand, kontrolliert den Zugriff auf die Dienste eines Unternehmens und ermöglicht es, deren Sicherheit zentral zu verwalten. Die vier HPI-Studenten stellten die Lösung auf dem „HPI-Bachelorpodium“ vor, zu dem gut 200 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

„Bisher musste Sicherheit für jeden Web Service einzeln festgelegt werden“ erklärte David Jaeger, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. „Mit unserem Gateway kann nun für alle Dienste die Sicherheit zentral verwaltet werden“, so Jaeger weiter. Ein großer Vorteil des Web Services Gateways sei die Transparenz. Ohne dass große Anpassungen notwendig würden, könnten sowohl die Nutzer als auch die einzelnen Dienste von dieser Lösung profitieren. Ein weiterer Pluspunkt sei die Möglichkeit der unternehmensübergreifenden Authentifizierung von Benutzern, sagte der HPI-Student.

Eine noch höhere Sicherheit bietet nach seinen Worten die Integration des Gateways in den Lock-Keeper, eine Hochsicherheitsschleuse. Diese patentierte Lösung verbindet zwei Netzwerke, lässt aber keine direkte Kommunikation zwischen beiden zu. Durch diese physikalische Trennung können Dienste nicht mehr direkt aus dem Internet aufgerufen werden, sondern müssen zunächst die Hochsicherheitsschleuse passieren.

Betreut wurde die Bachelorprojektgruppe von Prof. Christoph Meinel, Direktor des Hasso-Plattner-Instituts und Leiter des Fachgebietes „Internet-Technologien und -Systeme“.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet -

größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Fotos im Pressebereich unserer Website www.hpi.uni-potsdam.de/presse

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,

Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,

Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de